

**Niederschrift
über die Sitzung des Kulturausschusses
am 19.05.2021**

Tagungsort: Rudolf-Oetker-Halle
Beginn: 17:35 Uhr
Sitzungspause: 18:01 – 18:10 Uhr
Ende: 19:27 Uhr

Anwesend:

CDU

Herr Vincenzo Copertino
Herr Marcus Kleinkes
Frau Sabrina Mokulys
Herr Prof. Dr. Christian C. von der
Heyden

SPD

Herr Holm Sternbacher
Herr Frank Tippelt
Frau Miriam Welz

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Andreas Bootz
Frau Lisa Brockerhoff
Frau Sarah Laukötter
Frau Christina Osei

AfD

Herr Martin Breuer

FDP

Frau Martina Schneidereit

Die Partei

Herr Jan Schwarz

Die Linke

Frau Brigitte Stelze

Beratende Mitglieder

Herr Martin Huhn
Herr Elias Nottas

Verwaltung

Herr Beigeordneter Dr. Udo Witthaus
Frau Almut Fortmeier
Frau Brigitte Brand
Herr Markus Schönberner
Frau Dr. Katja Bartlakowski
Frau Dr. Isolde Wrazidlo (bis 18.52 Uhr)
Frau Claudia Kukulenz
Herr Dr. Wilhelm Stratmann
Herr Johannes Strzyzowski

Dezernat 2
Dezernat 2
Kulturamt
Kulturamt, Schriftführer
Stadtbibliothek
Naturkunde-Museum
Volkshochschule
Historisches Museum
Musik- und Kunstschule

Öffentliche Sitzung:

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Frau Brockerhoff alle Anwesenden.

Die Vorsitzende stellt die form- und fristgerechte Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Die Tagesordnung soll dahingehend geändert werden, dass der **TOP 5.1 Kulturelle Teilhabe ermöglichen – Freier Eintritt in kommunale Museen, 3.Lesung“** und **TOP 5.1.1 „Antrag zum TOP 5.1 „Kulturelle Teilhabe ermöglichen – Freier Eintritt in die kommunalen Museen“** nach dem **TOP 5.3 „Corona-konforme Kulturräume“** zusammen mit TOP 5.4, TOP 6 und TOP 7 behandelt werden sollen.

Zu Punkt 1

Bestellung Schriftführung

Beschluss:

Der Kulturausschuss beschließt die Bestellung von Herrn Markus Schönbener als Schriftführung.

- einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 2

Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 2. Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2021

Ohne Aussprache fasst der Kulturausschuss folgenden

Beschluss:

Der öffentliche Teil der Niederschrift über die 2. Sitzung des Kulturausschusses am 14.04.2021 wird nach Form und Inhalt genehmigt.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 3

Mitteilungen

Es lagen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 4 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 5 Anträge

Zu Punkt 5.1 Kulturelle Teilhabe ermöglichen – Freier Eintritt in kommunale Museen 3.Lesung

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0796/2020-2025

Der Punkt wurde zusammen mit TOP 5.4, TOP 6 und TOP 7 beraten.

Zu Punkt 5.2 Kulturkitas - Antrag der CDU Fraktion

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1492/2020-2025

Herr Kleinkes führt zum Antrag aus, dass mit diesem die Absicht verbunden sei, Kinder an die Kultur heranzuführen und ein positives Verhalten der Kinder zur Kultur auszubilden.

Frau Osei hält den Antrag für grundsätzlich gut und wünscht sich, dass dieser auch in den Jugendhilfeausschuss gehen sollte.

Herr Kleinkes bestätigt, dass der Antrag auch dort bereits gestellt sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, „Kulturkitas“ in Bielefeld zu implementieren. Hierbei soll die Verwaltung in Kooperation mit interessierten Kindertagesstätten ein Konzept erarbeiten und die Finanzierung zusätzlich durch Einwerben von Fördermitteln sicherstellen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 5.3 Corona-konforme Kulturräume

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 1526/2020-2025

Frau Osei begründet den Antrag und erklärt die Einbeziehung der Stadtbezirke als wichtig, alle Menschen sollten die Möglichkeit haben teilzunehmen. Sie wünscht sich einen kreativen Neustart nach der Pandemie.

Frau Welz stellt eine Kooperation von freier Szene und Kulturamt in Bezug auf die Rudolf-Oetker-Halle nicht in Frage, der Prozess solle weitergehen. Sie möchte durch diesen Antrag die Rolle des Kulturamtes stärken.

Herr Kleinkes sieht Licht und Schatten bei dem Antrag. Er kann sich vorstellen die Punkte 1, 2 und 5 zu unterstützen. Die Rudolf-Oetker-Halle, das Stadttheater und die Stadthalle sollten zunächst ihr eigenes Profil schärfen. Insbesondere die Rudolf-Oetker Halle solle nicht der Beliebigkeit anheimfallen.

Frau Welz stimmt hier generell zu, die Kontingente des Kulturamtes sollten genutzt werden. Sie wünscht sich zudem keine bürokratische Neuregelung in der Rudolf-Oetker-Halle.

Frau Osei weist darauf hin, dass auch die freie Szene Leuchtturmprojekte zu bieten habe, und bittet, eventuelle Vakanzen bei den Spielstätten zu berücksichtigen.

Herr Kleinkes bittet um getrennte Abstimmung der Punkte 1, 2, 5 und 3, 4.

Beschluss:

1. Die Verwaltung, insbesondere das Kulturamt, wird beauftragt, kurzfristig ein Raumkataster mit Corona-konformen Übungs- und Spielstätten für die freie Kunst- und Kulturszene zu erstellen und dieses mit einem niedrigschwelligen Buchungssystem für die freie Szene zu versehen.

2. Des Weiteren wird die Verwaltung beauftragt, öffentliche Plätze, Parkanlagen, Freibäder und andere öffentliche Sportstätten als Auftritts- und Übungsorte für die freie Szene zu prüfen und in den genannten Raumkataster aufzunehmen. Bei der Erfassung von Kulturräumen wird berücksichtigt, dass Kulturangebote besonders in den Stadtteilen, quartiersnah angesiedelt werden sollen.

3. Das Kulturamt wird beauftragt, in dem angezeigten Buchungssystem auch Vakanzen der Rudolf-Oetker-Halle einzubuchen und diese über das Buchungssystem der freien Szene, möglichst spartengleich, zur Verfügung zu stellen.

4. Das Kulturamt wird gebeten, in der Rolle einer Vermittlerin etwaige Vakanzen bei der Stadthallen GmbH für die Stadthalle sowie die Seidensticker Halle zu erfragen und falls möglich kostenneutral in das Buchungssystem einzubuchen.

5. Die Verwaltung wird beauftragt, in jedem Stadtbezirk mindestens einen Ort für eine Open-Air-Veranstaltung zu identifizieren und gemeinsam mit der Veranstaltungsbranche mit entsprechender Technik auszustatten.

- die Punkte 1, 2 und 5 wurden einstimmig beschlossen, die Punkte 3 und 4 mit Mehrheit beschlossen -

Zu Punkt 5.1
Zu Punkt 5.4
Zu Punkt 6
Zu Punkt 7

Verbesserung bzw. Ermöglichen der kulturellen Teilhabe in städtischen Museen

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 0796/2020-2025, 1473/2020-2025/ Drucksachennummer 1612/2020-2025, 0302/2020-2025

Herr Dr. Witthaus erläutert die Vorlagen der Verwaltung.

Frau Schneiderreit erläutert zum FDP-Antrag, dies sei eine gute Initiative gerade in Zeiten ohne bestehende Klassenverbände. Sie nennt die Stadt Hannover als Beispiel, in der freier Eintritt in den Museen bis 21 Jahre gewährt werde. Auch gebe es Stiftungen, die interessiert seien in der Pilotphase finanziell zu helfen. Dieses solle evaluiert werden.

Frau Welz begrüßt den Vorstoß. Stiftungen seien ein guter Weg, langfristig sollten die Kosten aber durch Haushaltsmittel finanziert werden. Eine Evaluierung solle nach einem Jahr durchgeführt werden.

Frau Laukötter erklärt, die Informationsvorlage erläutere den gemeinsamen Antrag.

Frau Welz regt an, vor der Sommerpause gegebenenfalls pädagogische Angebote zu entwickeln.

Herr Kleinkes erläutert, dass die FDP den Starttermin für den 01.04.2021 beantragt habe.

Frau Schneiderreit erläutert hierzu, dies gelte nur, wenn die Finanzierung durch Stiftungen gesichert sei.

Frau Stelze wirbt für den Antrag der Koalition und ist der Meinung, eine Finanzierung über Stiftungen sei zu kurzfristig und schlägt vor, dieses Modell ab dem Januar 2022 in Betracht zu ziehen.

Frau Osei bittet, die Sitzung zu unterbrechen, um sich auf einen Antrag zu einigen.

Sitzungsunterbrechung von 18:01 Uhr bis 18:10 Uhr

Es gibt einen gemeinsamen Antrag von CDU, SPD, GRÜNE, Linke und FDP zum Thema freier Eintritt in Museen für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre

Beschluss:

1. Der Kulturausschuss beschließt den freien Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre in den drei kommunalen Museen der Stadt Bielefeld (Historisches Museum, Naturkundemuseum und Museum Huelsmann) ab dem 01.01.2022. Die Haushaltsmittel für die daraus resultierenden Mindereinnahmen werden in den Haushalt ab 2022 eingestellt.

2. Der Kulturausschuss beschließt – analog zum Beschluss vom 05.09.2018 für Bielefelder Grundschüler*innen – die Kostenfreiheit in städtischen Museen für Bielefelder Schüler*innen der Sekundarstufen 1 und 2 im Klassenverband in Zusammenhang mit einem museumspädagogischen, unentgeltlichen Angebot ab dem 01.01.2022. Die Haushaltsmittel für die daraus resultierenden Mindereinnahmen sowie der erforderliche Mehraufwand werden in den Haushalt ab 2022 eingestellt.

3. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit den Museen und Stiftungen (z. B. Bürgerstiftung Bielefeld; Andreas Gärtner Stiftung) den freien Eintritt für Jugendliche unter 18 Jahren zeitnah zu prüfen und für das Haushaltsjahr 2021 schnellstmöglich umzusetzen.

Der Freie Eintritt wird evaluiert.

- einstimmig beschlossen -

Frau Laukötter erläutert den Antrag der Koalition. So sollen die derzeitigen Eintrittspreise für das Namu weiterhin Bestand haben.

Herr Prof. Dr Heyden fragt nach der Vorgehensweise zur Familienkarte.

Herr Kleinkes ist mit dieser Lösung nicht einverstanden.

Herr Dr. Witthaus gibt zu bedenken, dass eine Herausnahme des Namu zwei Satzungen bedeuten würde. Diese seien vom Rat zu beschließen, die Verwaltung habe aus gutem Grund eine Vereinheitlichung verfolgt. Ein anderes Vorgehen bedürfe einer Klärung durch das Rechtsamt.

Frau Brockerhoff fragt nach, ob es in einer Entgeltordnung möglich ist unterschiedlichen Preise abzubilden, so dass keine zwei Ordnungen gebraucht würden.

Herr Kleinkes hält die Entgeltordnung mit den Änderungen im Kinder- und Jugendbereich für tragbar.

Frau Stelze ist der Meinung, dass die Ermäßigungen auch für Kinder und Jugendliche im Familienverbund gelten sollten.

Frau Welz ist der Meinung, dass Kinder und Jugendliche in jeglicher Konstellation freien Eintritt bekommen sollten.

Beschluss:

Beratung mit TOP 7: „Entgelt- und Benutzungsordnung für die Städtischen Museen

- Die Vereinheitlichung der Entgeltordnung gemäß der Beschlussvorlage (0302/2020- 2025) wird nur auf das Museum Hülsmann und das Historische Museum angewandt.

- Die Entgelt- und Benutzungsordnung wird zum 1.1.2022 gültig; bis dahin gelten die jetzigen Preise bei beiden Museen.

• Die Entgelt- und Benutzungsordnung wird in folgenden Punkten **für die drei Museen** geändert:

o 2.1 Ermäßigte Tarife: Streichen: Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre (Die Vergünstigungen für Studierende/ Auszubildende und Jugendfreiwilligendienstleistenden und Bundesfreiwilligendienstleistenden bleiben davon unberührt.)

o Änderung 2.3.: ersatzlos streichen

o 3.1 a): Ändern: Kinder und Jugendliche unter 18 (Freier Eintritt)

o 3.1b) Ändern: Schüler*innen Bielefelder Schulen im Klassenverband (Freier Eintritt)

o 4.1 C: Ändern: Schüler/innen Bielefelder Schulen im Klassenverband und deren Begleitpersonen (Freier Eintritt)

mit anderem Punkt zusammen beraten und abgestimmt

- einstimmig beschlossen –

Unter Berücksichtigung des gefassten Beschlusses fasst der Kulturausschuss folgenden weiteren

Beschluss:

Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung die Beschlussvorlage 0302/2020-2025 und die dazugehörige Anlage 1 entsprechend dem Änderungsantrag für den Finanz- und Personalausschuss und den Rat anzupassen

- einstimmig beschlossen-

Zu Punkt 8

Kommunale Handlungsfelder zur Bekämpfung von Armut im Alter / hier: Ermäßigung beim Besuch von kommunalen Museen und kommunalen Kulturveranstaltungen (Antrag von Frau Huber vom 15.04.2021)

Frau Meyer stellt den Antrag des Seniorenrates vor, der anschließend dahingehend diskutiert wird, dass der Seniorenrat gebeten wird, den Antrag zu präzisieren, damit er nicht zu finanziellen Belastungen der Kultureinrichtungen führt.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, wieviel der Freier Eintritt für Senior*innen kosten würde und wie viele Senior*innen Angebote voraussichtlich in Anspruch nehmen.

- einstimmig beschlossen -

Zu Punkt 9

Geschäftsberichte 2020 des Kulturamts, der Stadtbibliothek, der Volkshochschule, der Musik- und Kunstschule sowie des Historischen Museums

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 1215/2020-2025

Frau Brand stellt den Geschäftsbericht 2020 des Kulturamtes vor.

Frau Dr. Bartlakowski stellt den Geschäftsbericht 2020 der Stadtbibliothek Bielefeld vor.

Frau Kukulenz stellt den Geschäftsbericht 2020 der Volkshochschule vor.

Herr Strzyzewski stellt den Geschäftsbericht 2020 der Musik und Kunstschule vor.

Herr Dr. Stratmann stellt den Geschäftsbericht 2020 des Historischen Museums vor.

Der Kulturausschuss nimmt Kenntnis.

Zu Punkt 10

Beschluss der Bielefelder Nachhaltigkeitsstrategie

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 0940/2020-2025

Herr Kleinkes meldet Beratungsbedarf der CDU-Fraktion an.

1. Lesung